

Kai Mertins · Holger Seidel  
Herausgeber

# Wissensmanagement im Mittelstand

Grundlagen – Lösungen – Praxisbeispiele

# Inhaltsverzeichnis

*Handwritten mark*

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	1
	Stefan Voigt, Holger Seidel	
1.1	Das Projekt ProWis .....	1
1.2	Aufbau der Publikation .....	4
 <b>Teil I Grundlagen für prozessorientiertes Wissensmanagement</b>		
<b>2</b>	<b>Herausforderung für Unternehmen</b> .....	9
	Stefan Voigt, Holger Seidel	
2.1	Herausforderungen im Umgang mit Wissen .....	10
2.2	Was ist Wissen? .....	11
2.3	Wissensmanagement und Geschäftsprozesse .....	11
<b>3</b>	<b>Ein Referenzmodell für Wissensmanagement</b> .....	15
	Kai Mertins, Ina Finke, Ronald Orth	
3.1	Geschäftsprozesse .....	16
3.2	Wissensdomänen .....	17
3.3	Kernaktivitäten .....	18
3.4	Gestaltungsfelder .....	18
3.5	Einsatz in der Praxis .....	22
<b>4</b>	<b>Einführung von Wissensmanagement</b> .....	23
	Ina Finke	
4.1	Phase 1: Initialisierung und Strategie .....	25
4.2	Phase 2: Analyse (Erhebung und Ergebnisrückmeldung) .....	26
4.3	Phase 3: Ziele und Lösung .....	28
4.4	Phase 4: Umsetzung .....	29
4.5	Phase 5: Bewertung und Transfer .....	30
<b>5</b>	<b>Den Status quo im Umgang mit Wissen erkennen</b> .....	33
	Ina Finke	
5.1	Ausgangssituation .....	33
5.2	Methode .....	33
5.3	Vorgehen .....	34
5.4	Ergebnisse .....	36
5.5	Fazit .....	40

<b>6</b>	<b>Wissensorientierte Analyse und Gestaltung von Geschäftsprozessen</b> .....	41
	Kai Mertins, Ronald Orth	
6.1	Ansatz .....	41
6.2	Vorgehen in drei Schritten .....	42
6.3	Zusammenfassung .....	47
<b>7</b>	<b>Wissensmanagement-Lösungen auswählen</b> .....	49
	Stefan Voigt	
7.1	Der ProWis-Shop .....	49
7.2	Nutzen des ProWis-Shops .....	50
7.3	Methoden und Instrumente in der Lösungsbox .....	52
<b>Teil II Wissensmanagement-Lösungen</b>		
<b>8</b>	<b>Erfahrungssicherungsworkshops</b> .....	61
	Stefan Voigt, Jörg von Garrel	
8.1	Aufbau und Ergebnisse von Erfahrungssicherungsworkshops .....	62
8.2	Einbindung der Erfahrungen ins Unternehmen .....	65
<b>9</b>	<b>Selbsterklärende Ordnerstrukturen</b> .....	69
	Stefan Voigt	
9.1	Herausforderungen im Umgang mit Ordnerstrukturen .....	69
9.2	Anforderungen an Navigation und Dateibenennung .....	71
9.3	Vorgehen zur Festlegung einer Verzeichnisstruktur .....	71
9.4	Anregungen zur Strukturierung und Benennung von Verzeichnissen und Dateien .....	73
<b>10</b>	<b>Wissensmanagement mit Wiki-Systemen</b> .....	75
	Ronald Orth	
10.1	Wiki-Kernfunktionen .....	75
10.2	Einsatzmöglichkeiten von Wikis .....	76
10.3	Phasen der Wiki-Einführung .....	78
<b>11</b>	<b>Der WM-Prozessassistent</b> .....	83
	Kai Mertins, Ronald Orth	
11.1	Einleitung .....	83
11.2	Nutzen der Prozessorientierung und Prozessmodellierung .....	83
11.3	IUM – Methode der Integrierten Unternehmensmodellierung .....	84
11.4	Der WM-Prozessassistent .....	87
<b>12</b>	<b>Wissensbilanz</b> .....	91
	Kai Mertins, Markus Will, Ronald Orth	
12.1	Hintergrund: Warum Wissensbilanzen? .....	91
12.2	Intellektuelles Kapital messbar machen .....	92

12.3	In acht Schritten zur fertigen Wissensbilanz .....	93
12.4	Maßnahmen ableiten und steuern .....	95
12.5	Bisherige Erfahrungen und Ausblick .....	98
<b>13</b>	<b>Schnittstellen-Workshops und soziale Netzwerkanalyse .....</b>	<b>101</b>
	Ina Finke	
13.1	Schnittstellen-Workshop .....	102
13.2	Die Soziale Netzwerkanalyse (SNA) .....	104
<b>Teil III Fallstudien</b>		
	Einführung in die Fallstudien .....	111
	Branchenorientierter Zugang zu den Fallstudien .....	111
	Lösungsorientierter Zugang zu den Fallstudien .....	112
	Problemorientierter Zugang zu den Praxisbeispielen .....	113
<b>14</b>	<b>AUCOTEAM – Ingenieurwissen effektiv managen .....</b>	<b>115</b>
	Paul J. Thierse	
14.1	Unternehmensportrait .....	115
14.2	Motivation und Ausgangslage .....	116
14.3	Wichtige Ergebnisse der Analyse .....	117
14.4	Zielsetzung und Handlungsfelder .....	118
14.5	Umgesetzte Lösungen .....	119
14.6	Erfahrungen und Ausblick .....	124
<b>15</b>	<b>BEYERS – Die richtigen Grundlagen schaffen:</b>	
	<b>Motivation zur Wissensteilung .....</b>	<b>127</b>
	Wolfgang Beyers, Sabine Salgado	
15.1	Unternehmensportrait .....	127
15.2	Ausgangslage .....	128
15.3	Wissensmanagement – konkret .....	129
15.4	Ausgewählte Handlungsfelder .....	130
15.5	Ergebnisse: BEYERS Leitlinien .....	134
15.6	Erstes Fazit .....	136
<b>16</b>	<b>BMA AG – Der süße Geschmack des Wissensmanagements .....</b>	<b>137</b>
	Hartmut Stolte, Michael Dielmann, Ronald Orth	
16.1	Unternehmensportrait .....	137
16.2	Ausgangslage .....	138
16.3	Umgesetzte Lösungen .....	141
16.4	Partizipation der Mitarbeiter und interne Kommunikation bei der WM-Einführung .....	144
16.5	Erfahrungen und Ausblick .....	144

<b>17 DESMA – Transparenz über Prozesse und Methoden</b> .....	147
Christian Decker, Ronald Orth	
17.1 Unternehmensportrait .....	147
17.2 Ausgangslage und Handlungsfelder .....	148
17.3 Umgesetzte Lösungen .....	149
17.4 Erfahrungen und Ausblick .....	153
<b>18 GWB – Wissen sichern und nutzbar machen mittels Datenbanken</b> .	155
Jan-Stefan Würstl, Daniel Würstl	
18.1 Unternehmensportrait .....	155
18.2 Ausgangslage .....	156
18.3 Umgesetzte Lösungen .....	158
18.4 Erfahrungen .....	162
<b>19 Krautzberger – 100 Jahre Wissen</b> .....	165
Markus Gruhn	
19.1 Unternehmensportrait .....	165
19.2 Ausgangslage .....	166
19.3 Umgesetzte Lösungen .....	169
19.4 Erfahrungen .....	174
<b>20 Krisonics – Wissensmanagement als Kompass in stürmischer See</b>	177
Bernd Molter	
20.1 Unternehmensportrait .....	177
20.2 Ausgangslage .....	178
20.3 Zentrale Analyseergebnisse .....	181
20.4 Umgesetzte Lösungen .....	183
20.5 Erfahrungen .....	187
<b>21 LTi DRIVES GmbH – aus Erfahrungen lernen und Irrwege vermeiden</b> .....	189
Jürgen Rühl	
21.1 Unternehmensprofil .....	189
21.2 Ausgangslage und Rahmenbedingungen .....	190
21.3 Zentrale Analyseergebnisse .....	191
21.4 Zielstellung und Lösungsauswahl .....	193
21.5 Darstellung der erarbeiteten Ergebnisse und umgesetzten Maßnahmen .....	193
21.6 Wichtige Erfahrungen .....	197
<b>22 Dr.-Ing. Meywald GmbH &amp; Co. KG. – Überzeugungsarbeit mit Augenmaß</b> .....	199
Dr. Volker H. Meywald	
22.1 Unternehmensportrait .....	199
22.2 Ausgangslage .....	200
22.3 Umsetzung .....	203
22.4 Erstes Fazit .....	206

<b>23 PLATH – den Wettbewerb im Visier</b> .....	207
Hinrich Brüggmann, Michael Niewöhner, Kirsten Müller	
23.1 Unternehmensportrait .....	207
23.2 Ausgangslage: Initialisierung und Analyse .....	208
23.3 Umgesetzte Lösungen .....	212
23.4 Erfahrungen und Ausblick .....	215
<b>24 PM-Automotive GmbH – Verantwortung durch Qualifizierung übergeben</b> .....	217
Annegret Döhler	
24.1 Unternehmensprofil .....	217
24.2 Ausgangslage und Rahmenbedingungen .....	218
24.3 Analysephase WM-Audit und GPO-WM .....	219
24.4 Wissensmanagement-Maßnahmen .....	221
24.5 Erfahrungen bei der Durchführung und Ausblick .....	226
<b>25 Schmalz – Wikipedia für den unternehmensinternen Einsatz</b> .....	227
Patrick Ulmer	
25.1 Unternehmensportrait .....	227
25.2 Ausgangslage und Fortsetzung der bereits angetretenen „Expedition“ zum Wissensmanagement .....	228
25.3 Integration von ProWis in die vorhandene strategische Wissensmanagement-Initiative .....	230
25.4 Einführung eines Wikis im Unternehmen .....	231
25.5 Ergebnisse der Implementierung der Testumgebung des Wikis ..	232
25.6 Rechteverwaltung .....	233
25.7 Ausblick .....	234
25.8 Fazit .....	235
<b>26 Wie Wissen wandert – der Fall STELCO</b> .....	237
Edmund von Pechmann, Cecil von Hahn	
26.1 Unternehmenskurzportrait .....	237
26.2 Was STELCO macht .....	237
26.3 Die Befragung .....	238
26.4 Einige Ergebnisse .....	239
26.5 Was Wissen wert ist .....	242
26.6 Sorgsame Sicherung .....	246
26.7 Wie wir wissend wandern .....	246
<b>27 Terrawatt Planungsgesellschaft mbH – Effektive Nutzung windiger Zeiten</b> .....	247
Kathrin Schneider	
27.1 Unternehmensportrait .....	247
27.2 Ausgangslage .....	248
27.3 Umgesetzte Lösungen .....	250
27.4 Erfahrungen .....	255

<b>28 Würth Elektronik ICS – Wiki-Lösungen: Wer die Wahl hat, hat die Qual</b> .....	257
Sven Wartenberg	
28.1 Unternehmensportrait .....	257
28.2 Ausgangslage und Initialisierung des WM-Projektes .....	258
28.3 Zentrale Ergebnisse der Analysephase .....	258
28.4 Zielsetzung .....	259
28.5 Umgesetzte Lösungen .....	260
28.6 Erfahrungen .....	265
<b>Teil IV Wissensmanagement im Mittelstand – Fazit und Ausblick</b>	
<b>29 Fazit aus 15 mittelständischen Fallstudien</b> .....	271
Stefan Voigt, Ina Finke, Ronald Orth	
29.1 Ergebnisse des WM-Audits .....	271
29.2 Auswertung GPO-WM-Analyse .....	274
29.3 Gemeinsame Herausforderungen im Mittelstand .....	275
29.4 Gemeinsamer Lösungsansatz: Integration step-by-step .....	278
29.5 Erfolgsfaktoren bei den 15 Unternehmen .....	279
<b>30 Ausblick auf Forschungsbedarf im Wissensmanagement für KMU</b>	283
Stefan Voigt, Ina Finke, Ronald Orth	
30.1 Kopplung zwischen strategischem und operativem Wissensmanagement .....	283
30.2 Erfolgsmessung von Wissensmanagement .....	284
30.3 Potenziale der Web 2.0-Technologien nach dem Hype .....	284
30.4 Projektbegleitende Kommunikation und Marketing .....	285
30.5 Integration in andere Management-Systeme .....	286
30.6 Aufbau von Themennetzwerken zum Austausch zwischen Mittelständlern .....	287
30.7 Selbsthilfe-Einsteigermodule für Mittelständler .....	287
30.8 ProWis-Shop 2.0 als Lern- und Vernetzungsplattform .....	288
<b>Anhang – Standarddefinitionen Wissensdomänen</b> .....	289
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	293
<b>Autorenverzeichnis</b> .....	299
<b>Sachwortverzeichnis</b> .....	305